

Antragssteller:

Jugendparlament Wiesbaden (Hendrik Schücke)

für den Stadtschüler*innenrat Wiesbaden (Moritz Jonathan Richter)

Betreff:

Einführung verpflichtender Digitalkonzepte an Wiesbadener Schulen.

Antragstext:

Die fortschreitende Digitalisierung an Schulen, verstärkt durch das 1:1-Projekt in Wiesbaden, hat zu einer vermehrten Nutzung digitaler Endgeräte geführt. Mit dieser Entwicklung sind jedoch auch Herausforderungen verbunden, insbesondere im Hinblick auf technische sowie organisatorische Probleme, den Missbrauch von Digitalgeräten und deren Software, die fehlende Einbindung von digitalen Endgeräten an Schulen sowie das Fehlen von Ansprechpartner*innen für Lehrkräfte und Schüler*innen.

Um diesen Herausforderungen angemessen zu begegnen und die Chancen der Digitalisierung besser zu nutzen, schlagen wir vor, verpflichtende Digitalkonzepte an Wiesbadener Schulen zu etablieren. Diese Konzepte sollen klare Richtlinien für den Umgang mit digitalen Endgeräten, der digitalen Infrastruktur sowie den auftretenden Problematiken festlegen.

Das Jugendparlament Wiesbaden möge beschließen,

Der Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit möge beschließen,

Der Magistrat wird gebeten,

1. Verpflichtende Digitalkonzepte für Wiesbadener Schulen zu beschließen, indem folgende Punkte geregelt sein müssen:
 - a) Verbindliche/r Ansprechpartner*in für Digitalangelegenheiten
 - b) Ausbau, Anwendung und Wartung der digitalen Infrastruktur
 - c) Einbindung von digitalen Endgeräten im Unterricht
 - d) Regelungen für den Kauf und die Einbringung von Software und Lizenzen
 - e) Umgang mit dem Missbrauch von Digitalgeräten und der damit verbundenen Software (bspw. Cybergrooming oder -mobbing, unerlaubtes Fotografieren etc.)

2. Die Einbringung des Konzeptes an Schulen zu überwachen, durchzuführen und dem Jugendparlament sowie dem Stadtschüler*innenrat Wiesbaden Bericht zu erstatten.